

tung gab es in DIN VDE 0100-520 (VDE 0100 Teil 520):1995-11 für mehrere Stromkreise mit einem gemeinsamen Neutralleiter. In der Fassung DIN VDE 0100-520 (VDE 0100 Teil 520):1996-01 war diese Forderung nicht enthalten. Sie ist jedoch nun wieder Bestandteil des im Juni 2003 erschienenen neuen Teil 520.

Für den Anschluss eines Elektroherdes hatte diese Forderung bzw. hat auch zukünftig keine Bedeutung. Damit dürfen und dürfen auch weiterhin einpolige Einrichtungen verwendet werden, da die Aufteilung der Stromkreise im Herd stattfindet.

Ich empfehle allerdings schon aus Gründen der Übersichtlichkeit allpolige Schutzeinrichtungen.

Zu Frage 2

Gegen eine gemeinsame Abdeckung von Antennensteckdosen und Telefonsteckdosen gab und gibt es in den Normen keine Einschränkung. Anders war die Sache bei einer gemeinsamen Abdeckung von Telefonsteckdosen und normalen Schutzkontaktsteckdosen. Hier gab es im Abschnitt 12 von DIN VDE 0100-520 (VDE 0100 Teil 520):1995-11 entsprechende Festlegungen, die jedoch in der derzeit gültigen Norm nicht enthalten sind.

Die Forderung nach getrennten Abdeckungen dürfte sich überholt haben, insbesondere auch unter dem Gesichtspunkt, dass neuere Schutzkontaktsteckdoseneinsätze einen zusätzlichen

Berührungsschutz (Fingersicherheit) bei abgenommener Abdeckung haben.

Zu Frage 3

Die Verlegung von NYM-Mantelleitungen in oder unter der Trittschalldämmung ist nicht verboten. Allerdings gab es sowohl im Abschnitt 522.8.1.6 von DIN VDE 0100-520 (VDE 0100 Teil 520):1996-01 folgende zusätzliche Festlegung: »In Fußböden verlegte Kabel- und Leitungssysteme (-anlagen) müssen, um Schäden zu verhindern, entsprechend der vorgesehenen Nutzung des Fußbodens ausreichend geschützt sein.« Diese Formulierung ist auch in der aktuellen Normenfassung enthalten.

Sofern nicht mit dem Einbringen von Befestigungen zu rechnen ist, kann auf diesen zusätzlichen Schutz verzichtet werden. Die Wärmeisolierung – zumindest dann, wenn das Kabel oder die Leitung in der Wärmedämmung selbst verlegt wird – muss berücksichtigt werden. Dies z. B. durch Auswahl der Strombelastbarkeit nach Verlegeart A2 von DIN VDE 0298-4 (VDE 0298 Teil 4). Bei Fußbodenheizungen ist ggf. auch noch die höhere Umgebungstemperatur zu berücksichtigen.

Zu Frage 4

Für Steckdosen und Schalter, neben oder im Bereich von Waschbecken angeordnet, gibt es keine direkte Forderung nach einer Wasserschutzart. Es sei denn, sie befinden sich in den Bereichen 1 und 2 von Räumen mit Badewanne oder Dusche. Hierbei sind nur solche Steckdosen und Schalter zugelassen, die aus Stromkreisen mit SELV oder PELV versorgt werden, bzw. im Bereich 2 auch Rasiersteckdoseneinheiten in Stromkreisen mit Schutztrennung.

Auch ohne direkte Forderung kann in Einzelfällen ein höherer Wasserschutzgrad erforderlich sein. Im normalen Wohnungsbau ist nach meiner Meinung IPX0 ausreichend. W. Hörmann

Berichtigung

»Hutschienen als Schutzleiter (PE)« in »de« 12/2003, S. 16 f.

Ersatzquerschnitte

Schienenprofil	Werkstoff	Leitwertgleichheit mit einem Cu-Leiter von mm ²	Als PEN-Schiene bis mm ²
Hutschiene 15 x 5,5	Stahl	10	-
	Kupfer	25	25
	Aluminium	16	16
G-Schiene G 32	Stahl	50*	-
	Kupfer	120	120
	Aluminium	70	70
Hutschiene 35 x 7,5	Stahl	16	-
	Kupfer	50	50
	Aluminium	35	35
Hutschiene 35 x 15	Stahl	50	-
	Kupfer	150	150
	Aluminium	95	95

* Im Teil 540 von 1986-05 waren hierfür 35 mm² angegeben, bei 50 mm² ergibt sich im Fehlerfalle eine höhere Schienentemperatur.

Verschiedene Schienen und Materialien

Im o.g. Beitrag enthält die Tabelle auf S. 17 Layoutfehler, was zu einer fehler-

haften Interpretation führen könnte. Hier die berichtigte Tabelle. (MM)